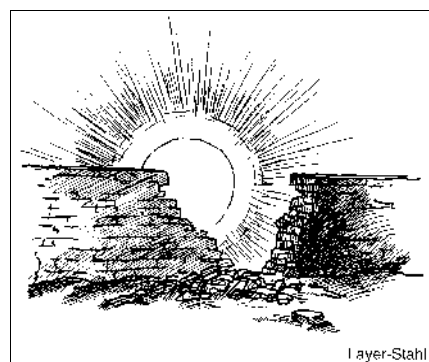


**Evangelische  
Kirchengemeinde  
Weidenau  
im Frühjahr 2006**

- **2. Nacht der offenen Kirchen S. 4**
- **Neuer Küster an der Haardter Kirche S. 7**
- **Weltgebetstag der Frauen S. 8**
- **Sommersammlung der Diakonie S. 9**
- **Gottesdienste zur Osterzeit S. 13**



Layer-Stahl

**Monatsspruch April 2006:**

**Jesus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden,  
nicht allein aber für die unseren,  
sondern auch für die der ganzen Welt.**

**1. Johannes 2,2****Liebe Gemeindeglieder in Weidenau,**

Margot Käßmann, die Bischöfin der Hannoverschen Landeskirche schreibt: „Gott im Himmel weiß von Schuld und Versagen, und doch scheint die Sonne über Gerechte und Ungerechte. Dem Himmel nah – das heißt vielleicht: Langmütiger sein, mehr Geduld miteinander haben, ein bisschen himmlische Perspektive in die Mühen des Alltags hineinnehmen. Wir sollten Glück zulassen jetzt und hier, dankbar sein für den Augenblick.“

Trotz Schuld und Versagen können wir dankbar sein für den Augenblick, weil wir durch Jesus Christus versöhnt sind. Der Augenblick, der Blick in die Gegenwart kann uns auch in Angst und Schrecken versetzen. Die Vogelgrippe droht viele Menschen in Panik zu treiben, die dänischen Karikaturen über Mohammed haben nicht vorhersehbare gewaltbereite Massenkundgebungen in aller Welt hervorgerufen, die möglicherweise ein nicht kalkulierbares Feuer zwischen den Kulturen und Religionen entfachen können. Die Konflikte zwischen arabischer und westlicher Welt lassen nichts Gutes ahnen. Durch die Klimaveränderung bedingte Naturkatastrophen häufen sich. Die Schere zwischen Arm und Reich in unserem Land klafft immer weiter auseinander.

Wie können wir bei all dem dankbar für den Augenblick sein und - noch enger auf uns hier in Weidenau bezogen - wie können wir dankbar sein für die immer schlechter werdenden Finanzen in unserer Kirche und einen immer ausgedünnter werdenden Personalbestand?

Da klingen solche Worte aus dem Monatsspruch April weit weg: Christus ist die Versöhnung für uns, ja für die ganze Welt. Wie kann man unsere Gegenwartsgefühle mit dieser allgemein klingenden christlichen Glaubenswahrheit in Einklang bringen?

Durch Christi Leiden und Sterben sind wir mit Gott versöhnt. Trotz unserer Versäumnisse und unseres Fehlverhaltens, die so manche Katastrophen und Verhängnisse der Gegenwart mit zu verantworten haben. Wenn wir unsere Schuld und Fehler erkennen, hilft es, wenn wir sie Gott anvertrauen, da er uns durch Christus versöhnt hat.

An dieses eigentliche Heilsgeschehen für uns, das im Leiden und Sterben Jesu begründet ist, erinnert uns in wenigen Tagen der Karfreitag. Ostern hingegen, der Tag der Auferstehung Jesu, will uns helfen zu verstehen, was Gott am Karfreitag für uns getan hat. Durch den Tod Jesu können wir vor Gott treten – ganz unbelastet wie Kinder. Wir sind dann ganz frei, frei nach Gottes Willen zu leben und seinen Willen der Welt kund zu tun. Ostern hilft uns zu erkennen, wozu wir seit Karfreitag befreit sind: Als Mitarbeiter Gottes, diese Welt zum Guten zu verändern.

Und da Christus die Versöhnung nicht nur für unsere Sünden und Fehler ist, sondern auch für die der ganzen Welt, ist es un-

sere selbstverständliche Aufgabe die Osterbotschaft in die Welt zu tragen.

Wenn wir in dieser Passions- und Osterzeit erkennen, dass Gott uns zu dieser großen Aufgabe befreit hat, dann hören wir auf, uns zu fürchten vor den Zuständen in der Welt und lassen

das Klagen über die angeblich immer kraftloser werdende Kirche. Wir werden wieder dankbar für den Augenblick. Wer noch leidet unter Einsamkeit, Angst und dem gesellschaftlichen Antagonismus darf sich vom Monatsspruch sagen lassen: Verliere nicht den Glauben an dich selbst, behalte deine Vision, dass Frieden, Gerechtigkeit und leidloses Leben dem Willen Gottes entsprechen. Warte auf die Verheißung!

Wer an den Problemlagen der Welt und der Krise der Kirche, wer an der Perspektivlosigkeit der Jugend und der Hilflosigkeit unserer Politiker angesichts der Herausforderungen der



Zeit verzweifelt, dem ist Geduld empfohlen und Wendung verheißen. Wer depressiv ist und wen Mutlosigkeit quält, der wird den Kopf gehoben bekommen, und dem ist Versöhnung zugesagt.

Nichts bleibt wie es ist, das ist die Botschaft von Karfreitag und Ostern. Der Tod ist besiegt. Das Leben ist stärker. Du bist versöhnt mit Gott. Daher erhältst du einen neuen Blickwinkel für das Leben auch hier und heute und eine neue Aufgabe als Christ und als Botschafter Gottes in Weidenau und der ganzen Welt.

Nichts bleibt wie es ist, in unserer Gemeinde nicht und in der Welt nicht. Der Blickwinkel des Christen ist weiter: Er schließt die Zukunft und den Himmel mit ein. Darum feiern wir Ostern! Eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern wünscht

Ihr

*Pfarrer Berthold Heiermann.*



## 2. Nacht der offenen Kirchen am 4. Juni 2006

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2004 ist 2006 wieder eine Nacht der offenen Kirchen in ganz Westfalen geplant.

Alle Kirchengemeinden sind aufgerufen, in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag (4./5. Juni) ihre Kirchen zu öffnen und einladende Angebote zu machen.

Auch wir in Weidenau werden in dieser Nacht wieder die Haardter Kirche für Sie öffnen. Wir laden Sie sehr herzlich ein, unsere Kirche aufzusuchen und auf sich wirken zu lassen. Unter dem Thema „Licht und Schatten“ haben wir ein kleines Programm für Sie zusammengestellt.



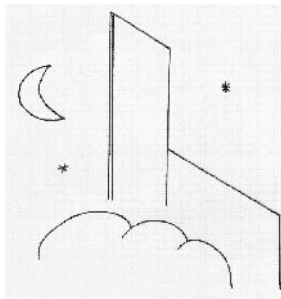
- Die Kirche ist **geöffnet** von 20.00 bis 24.00 Uhr und folgendes erwartet Sie:
- **Meditationen** zum Thema „Licht“ um 21.00, 22.00 und 23.00 Uhr
- Durchgehend **Kerzenbeleuchtung** in der Kirche
- **Musikdarbietungen** zwischen den Meditationen
- Kleines kulinarisches Angebot
- **Turmbesteigung** und Kirchenführung
- **Gespräche** aller Art
- **Glockengeläut** um Mitternacht

### Die Guten-Abend-Kirche

„Der Gottesdienst hat mir ja so viel gegeben ...“ oder „Das war genau mein Thema ...“ oder „Ich komme bestimmt wieder ...“ oder „Schade, nur alle vier Wochen ...“.

Über diese kleine, aber sicherlich exemplarische Auswahl von zustimmenden Antworten freut sich das zur Zeit zehnköpfige Team der Guten-Abend-Kirche und sieht sich bestätigt, besinnliche Stunden der Meditation, der Stille, des Nachdenkens und der Aussprache durchzuführen.

Die Guten-Abend-Kirche ist Bestandteil unseres Gemeindelebens. Bis auf die jetzige Superintendentin Annette Kurschus, die zur Zeit der Gründung der Guten-Abend-Kirche noch Pfarrerin in unserer Gemeinde war, besteht das Team aus Nichttheologen, aus Laien. Die Guten-Abend-Kirche ist eine Ergänzung der gottesdienstlichen Angebote, allerdings in einer etwas anderen Gestalt als die Gottesdienste am Sonntagmorgen.



Da die Gottesdienste nur im Winterhalbjahr stattfinden (in diesem Jahr allerdings bis April), also an Sonntagen, an denen es früh dunkelt, lag es nahe, den Kirchenraum mit vielen Kerzen und Strahlern zu illuminieren. Dabei helfen uns die vielen Kupferleuchten, die uns ein regelmäßiger Besucher aus Netphen gefertigt und geschenkt hat.

Im Gottesdienst, jeweils am ersten Sonntag im Monat um 18 Uhr, erklingt die Orgel nicht. Meditative Musik kommt von

unserem Organisten, Herrn Joh. Müller, am Klavier und von Tonträgern. Die Liedtexte werden per Powerpoint an die Vorderwand projiziert. Kurze, selbstverfasste Sprechtexte, angelegte szenische Darstellungen oder Anspiele erörtern oder problematisieren das Thema des Gottesdienstes. Sparsame, bildreiche Worte führen zur Stille. Der Blick geht nach innen und macht bereit für den ‚Biblischen Impuls‘ (A. Kurschus), nicht als Predigt gedacht, aber als weiteren Baustein des Gottesdienstes, bei dem Themen und Anliegen unseres Alltags mit dem Wort der Bibel in Beziehung gesetzt werden. Das Fürbittegebet greift die Texte auf und formuliert sie als Gebetsanliegen.

Der Raum vermittelt Wärme, Geborgenheit und Festlichkeit, und die Lieder der Gemeinde sollen die Thematik des Gottesdienstes aufgreifen.

Für Menschen in Not aus unserem näheren Umkreis wird jeweils am Ende des Gottesdienstes eine freiwillige Kollekte erhoben.

Von den Menschen, die kommen und förmlich eingeladen werden durch das angestrahlte Kirchenfenster über dem Eingang, kann man sagen: Sie sind gemischt aus Jung und Alt, aus evangelisch und katholisch und kommen nicht nur aus unserer, sondern auch aus umliegenden Gemeinden.

Bei Tee und Plätzchen an Stehtischen besteht im Anschluss an den Gottesdienst Gelegenheit, sich auszutauschen, Gedanken mit anderen zu vertiefen, sich kennen zu lernen oder einfach gemütlich zu plaudern.

Elmar Gränzdröffer

### Ökumenische Romreise

Die Vorbereitungen für die ökumenische Romreise vom 07. bis 15.10.2006 sind in vollem Gange. Bischof Clemens hatte zu dieser Reise bewusst die evangelische und katholische Gemeinde eingeladen. Auf dem Programm stehen unter anderem das antike Rom, der Vatikan, Papstaudienz, die Katakomben, ein Ausflug nach Subiaco und Tivoli. Der aus



Weidenau stammende Bischof Clemens nimmt sich an drei Tagen für uns Zeit.

Wenn Sie Interesse haben und beim Erscheinen des Gemeindegroßes noch Plätze frei sein sollten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Neumann (Telefon

0271/42772) oder Pfarrer Heiermann (Telefon 0271/41708).

## Soul- & Gospelgala



# ACOUSTIC SOUL

zu Gunsten des  
Kinderschutzbundes  
Siegen e.V.



**25. März 2006, 20.00 Uhr**

im Kundenzentrum  
Walter Schneider, Weidenau

Karten: 14 € / 9 €

Vorverkauf: ► Kinderschutzbund: 0271-3300506  
► VW Schneider

## 60-jähriges Sänger-Jubiläum im Calvin-Chor

Anfang des Jahres stand beim Calvin-Chor die Jahreshauptversammlung an. Dabei wurde wieder ein Sänger für langjährige Treue zum Chor geehrt. Eberhard Krieger erhielt für 60 Jahre aktives Singen im Männer-Chor diese seltene Urkunde. Angefangen hat er 1946 im CVJM-Chor. Seine sichere tiefe Baßstimme ist für unseren Chor noch immer eine große Stütze. Zudem gehört er schon immer zu den Treuesten bei den wöchentlichen Proben.

Chorleiter H.-H. Steiner dankte dem Jubilar ganz herzlich für seine Treue zum Chor und wünschte ihm auch weiterhin viel Freude in der Chor-Gemeinschaft und Gottes Segen.

Bei den Vorstandswahlen, die anstanden, wurden die Sangesbrüder Helmut Göbel (2. Vorsitzender), Horst Dieter Berg (Kassenwart) und Friedhelm Wunderlich (Schriftführer) in ihren Ämtern bestätigt.



Jubilar Eberhard Krieger  
und Chorleiter H. H. Steiner

Besprochen wurden auch die Aktivitäten des Chores in diesem Jahr und die Termine dafür festgelegt.

Dabei ging es vorrangig um die neue CD und das 50-jährige Chorleiter-Jubiläum von Hans Hermann Steiner. Dieses seltene Jubiläum soll mit einem „Geistlichen Konzert“ am 22. Juli 2006 in der Haardter Kirche und einer anschließenden Jubiläums-Festlichkeit begangen werden. Mehr dazu wird in der nächsten Ausgabe des Gemeindegrußes zu lesen sein.

25 Mal hat der Chor auch im vergangenen Jahr zu den verschiedensten Anlässen gesungen - überwiegend in Gottesdiensten und Altenheimen.

Die Chorstärke beträgt zurzeit noch 24 Sänger und wir bitten Gott, dass er auch weiterhin die Arbeit unseres Chores segnet.

Friedhelm Wunderlich

## Matthäus-Passion in der Haardter Kirche

Die Evangelische Kantorei Siegen unter der Leitung von Kantorin Ute Debus führt am **Sonntag, 2. April, um 18 Uhr** Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion in der Haardter Kirche auf.

Die Passion (1729) gehört zu den Höhepunkten von Bachs Leipziger Schaffen als Thomaskantor und ist eine meisterhafte Vertonung der Leidensgeschichte Christi.

Neben namhaften Solisten und der Evang. Kantorei musiziert das Barockorchester L'arco aus Hannover, ein Ensemble aus Musikstudenten und Hochschuldozenten.

Eintrittskarten für das Konzert (14 € für Erwachsene; 10 € für Schüler/Studenten) kann man unter folgender eMail-Adresse bestellen: [h.reuter-becker@kantorei-siegen.de](mailto:h.reuter-becker@kantorei-siegen.de). Die Vorverkaufsstellen sind dem Plakataushang zu entnehmen.

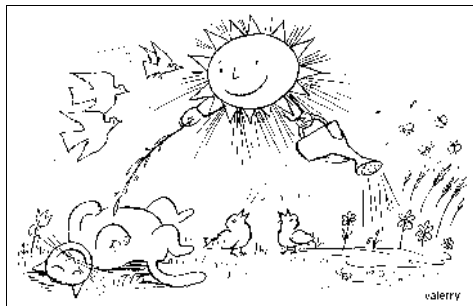
Elmar Grändzörffer



Die Evangelische Kantorei Siegen

Wenn ich „Segen“ denke,  
kommt mir der Frühlingsregen  
in den Sinn,  
der uns den Duft der Erde  
atmen lässt  
und  
– sich dem Sonnenlicht verbündend –  
die Kargheit kahler Winteräste  
in lichtiges Grün verwandelt.

## Frühlingssegen



Mit jedem Frühlingstag  
wächst in mir die Sehnsucht,  
dass einer nicht müde wird,  
behutsam regnen zu lassen  
auf die Dürre meiner Tage,  
das verborgene Leben  
beharrlich hervorzulocken,  
bis es sich endlich  
ans Licht wagt.

Antje Sabine Naegeli

## Stichwort: Konfirmation

Mehr als eine Viertel Million evangelische Jugendliche feiern um das Osterfest ihre Konfirmation. Ihre Zahl lag in den vergangenen Jahren nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei rund 270.000.



Mit der Konfirmation - aus dem Lateinischen für „Befestigung“ oder „Stärkung“ - sollen sich die Jugendlichen bewusst zum Sakrament der Taufe bekennen, das sie als Kleinkind er-

halten haben. Sie dürfen am evangelischen Abendmahl teilnehmen und das Amt eines Taufpaten ausüben.

Als Begründer der Konfirmation gilt der elsässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491-1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit hervorhob. In einigen Gegenden ging daraus die allgemein bildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.



## Ehrenamtliche Mitarbeitende gesucht für die „Hausaufgabenhilfe Zinsbach“

Jeden Tag in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr ist die Hausaufgabenhilfe in der Zinsbach geöffnet.

Dieses ökumenische Projekt der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde in Weidenau bietet Kindern (hauptsächlich Grundschulalter) die Möglichkeit, Unterstützung und Hilfe bei den Hausaufgaben und beim Lernen zu bekommen.

In Zusammenarbeit mit den Lehrern werden Defizite benannt und ausgeglichen. Vor allem ausländische Kinder erhalten Unterstützung im Erlernen und im Umgang mit der deutschen Sprache.

Die Kinder werden aber nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch in der Entwicklung sozialer Kompetenzen gefördert und gestärkt. Außerdem werden mit den Kindern Ziele benannt, um Erfolge herbeiführen zu können und so den Spaß am Lernen zu entfachen.

Die „Hausaufgabenhilfe“ ist aber mehr als nur ein Ort des Lernens. Die Kinder sollen möglichst viele positive Erfahrungen sammeln und die Aufmerksamkeit und Zuwendung erhalten, die ihnen manchmal in der Familie fehlt.



Sabine Gräf, Leiterin der Schulaufgabenhilfe Zinsbach

Um möglichst vielen Kindern dieses Angebot bieten zu können, suchen wir noch ehrenamtliche Mitarbeitende.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich unter der Telefonnummer 76751 bei Frau Gräf melden.



Evangelische Kirche  
in Deutschland

### EKD mit neuem Web-Auftritt

Die Evangelische Kirche in Deutschland präsentiert sich im Internet in neuem Gewand. Nicht nur das Design, auch die Inhalte wollen Menschen von heute ansprechen.

Man kann nicht nur christliche e-Cards versenden, es gibt auch ein Diskussionsforum, wissensorientierte Bibel-Spiele, ein Lexikon „Kirche für Einsteiger“. Sogar eine Stellenbörse

weist auf die bei der Kirche immer rarer gesäten Stellen hin. Ein Themenbereich informiert zum Beispiel über „Kirche und Islam“ oder „Recht und Steuern“.

Auf der Startseite begrüßen einen aktuelle Themen wie: „Erster Liebesbriefkasten steht in der Frankfurter Nikolaikirche“.

Also: Anschauen und testen!

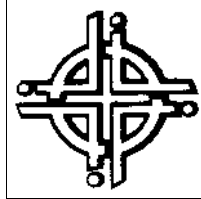
Martin Eerenstein



## Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in Weidenau, 03.03.2006



Pfarrerin Sabine Haastert führte durch den Gottesdienst.



Gemeindereferentin Ulrike Weber hielt die Ansprache



Lektorinnen aus der evangelischen und der katholischen Gemeinde verlasen die Weltgebetstagsliturgie.

### Der Weltgebetstag der Frauen ist weltweit die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen.

Unter dem Motto „Informiertes Beten – betendes Handeln“ feiern in über 170 Ländern Frauen einen Gottesdienst, der von Frauen des jeweiligen Weltgebetstagslandes geschrieben wurde. Die ökumenischen Gottesdienste werden in unzähligen Gemeinden gefeiert. Allein in Deutschland nehmen jedes Jahr über eine Million Frauen und Männer an den Gottesdiensten teil.

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr am ersten Freitag im März gefeiert; doch nicht nur die Gottesdienste machen den Weltgebetstag aus: die intensive Vorbereitung der Gottesdienste gehört ebenfalls dazu. In Seminaren und Workshops, die in der Regel ab September des Vorjahres durchgeführt werden, erfahren die TeilnehmerInnen viel über das jeweilige Weltgebetstagsland: über Geschichte, Geographie, Politik, Kultur bis hin zu landestypischen Kochrezepten. Ein besonderer Augenmerk wird dabei auf die Situation von Frauen im Land gerichtet.



Beim anschließenden gemütlichen Abendessen verkaufte Hildeburg Siebert für 120,- € Waren aus Südafrika, die der Weltladen geliefert hatte.

Der Weltgebetstag leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für weltweite Probleme und Zusammenhänge. Da die Gottesdienstordnung jedes Jahr aus einem anderen Land kommt, lernen die TeilnehmerInnen alljährlich ein neues Land intensiv kennen. Der Gottesdienst ist stets von dem Land geprägt aus dem die Ordnung kommt.

Mit den Kollekten der Weltgebetstags-Gottesdienste fördert das Deutsche Komitee des Weltgebetstages Frauenprojekte auf der ganzen Welt.

"Signs Of The Times" - **Zeichen der Zeit** – dies ist das Motto der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2006, die aus Südafrika kommt.

Das Motto „Zeichen der Zeit“ hilft, Südafrika mit seiner bewegten Geschichte zu verstehen. Die Geschichte Südafrikas, die Geographie, die Religionen und natürlich auch die konkreten Lebensbedingungen von Frauen in diesem faszinierenden Land waren Thema der Vorbereitung und des Gottesdienstes.

In Weidenau haben Frauen aus den katholischen Gemeinden St. Joseph und Heilig Kreuz und aus der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau den Weltgebetstag gestaltet. Traditionellerweise schließt sich immer ein gemütliches Abendessen an, das dem gegenseitigen Kennenlernen dient.

Martin Eerenstein



Makonde-Figuren auf dem in den Farben Südafrikas geschmückten Abendmahlstisch gaben dem Gottesdienst ein afrikanisches Ambiente.



## Ihre Spenden

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für alle Spenden, die Sie in der letzten Zeit gegeben haben. Sie helfen damit Menschen in Not, die mit der erfahrenen Unterstützung auch einen Lichtstrahl des Evangeliums empfangen. Im Einzelnen:

- Die **Gottesdienst-Kollekten und Spenden für das Aidsprojekt Faraja** in Tanzania ergaben insgesamt 401,79 €. Der Betrag floss über die Vereinigte Evangelische Mission der Küstendiozese der Evangelisch Lutherischen Kirche dort zu.



- Die **Weihnachtskollekten** ergaben 6.600,- €. Sie sind zu einem erheblichen Teil für „Brot für die Welt“ bestimmt.

- Die **Kollekten zum Jahreswechsel** erbrachten 840,- €.
- Die **Adventssammlung der Diakonie** erbrachte 3.913,- €.
- Wir bedanken uns auch für die **Spenden für unseren Gemeindebrief**, die immer wieder und in beeindruckender Höhe eingehen.

Martin Eerenstein

## Sommersammlung der Diakonie



Die Diakonie leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Frieden in unserem Land. Sie helfen mit ihrer Spende, dass persönlich oder sozial benachteiligte Menschen nicht nur Hilfe erfahren, sondern auch Zugänge zu dieser Gesellschaft erhalten. Der „Kitt“, der sie zusammenhält, besteht auch aus der jahrzehntelangen, bewährten Arbeit der Diakonie. Dabei schlägt die Diakonie vielfältige Brücken.

Etwa zwischen Menschen, die geistige, körperliche oder finanzielle Gaben im Überfluss besitzen und jenen, die wenig oder zu wenig davon haben.

Um Menschen zu helfen, die in Armut, Wohnungslosigkeit, Vereinsamung leben, die pflegebedürftig sind, die unter Arbeitslosigkeit oder anderen Notlagen leiden, reichen die zur Verfügung stehenden Mittel immer weniger aus. Kürzungen und leere Kassen bestimmen heute den Alltag in der sozialen Arbeit. Die Diakonie ist daher in ihrer Hilfeleistung auf Spenden angewiesen.

„Chance Mensch“ so lautet das Motto der gemeinsamen Spendenaktion der Diakonie. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie sehen in jedem Menschen eine einzigartige Chance mit eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten – egal, ob krank oder gesund, behindert oder nichtbehindert, jung oder alt.

In den Einrichtungen und Diensten der Diakonie erhalten Not leidende Menschen fachgerechte und individuelle Hilfe.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende.

Ein Teil des Erlöses der Sammlung kommt Bedürftigen in unserer Kirchengemeinde zu Gute. Menschen in Notlagen und die Schularbeitenhilfe Zinsenbach werden davon maßgeblich unterstützt.

Der Einfachheit halber bitten wir Sie, für Ihre Spende den eingedruckten Überweisungsträger zu benutzen. Trennen Sie ihn einfach heraus und reichen Sie ihn bei Ihrer Bank ein. Sie können auch direkt an unseren Diakonieverein überweisen.


Diakonieverein der Kirchengemeinde Weidenau,  
Kto. 16907, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen.

Wenn Sie Ihre Straße und Hausnummer aufschreiben, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Jesus spricht: „Wahrlich, ich sage euch: Was ihr einem von diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan.“ Matthäus 25,40



Der Diakonieverein der Ev. Kirchengemeinde Weidenau



**IDENTITY  
MADE** *by*

**optikmerdas**  
Siegen-Weidenau · Netphen



**Fuchs**

Talstraße 29  
57076 Siegen - Weidenau  
Telefon 0271 / 41834  
Telefax 0271 / 7411830  
www.Baekerei-Fuchs-Siegen.de  
email: Baekerei\_Fuchs@t-online.de



**Manke|Muth  
Buchhandlung**

**Jürgen John**

Gerhart-Hauptmann-Weg 48  
57076 Siegen  
Tel.: 0271 / 7 34 62  
Fax: 0271 / 7 41 24 00  
www.juergen-john.net

Nahrungsergänzung  
Körperpflege  
Tees & Gewürze

**Wochenmarkt**  
Mittwoch & Samstag Weidenau  
Freitag Netphen



**Medizinische Fußpflege**  
- Hausbesuche -

Gabriele Hörnig  
Tel. 0271 / 2337722




**Bestattungen  
HEIDE** GbR

Inhaber: Frank G. Heide und  
Simone Michel geb. Heide

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit  
über 50 Jahren bei Trauerfällen hilfreich und  
kompetent zur Seite.  
Telefonisch sind wir jederzeit für Sie erreichbar:

**0271/73634**  
57076 Siegen-Weidenau  
Weidenauer Str. 157


**Margarete Müller**

Am Mühlenseifen 32  
57076 Siegen-Weidenau  
Giersberg

**Pflegedienst mit Herz**

Telefon: 02 71 / 4 34 97  
www.pflegedienst-mit-herz.org  
info@pflegedienst-mit-herz.org

Zulassung für alle Kassen



**Gärtnerei - Blumenhaus  
Hartmann**

- Gartenpflege
- Grabpflege

auf allen Friedhöfen  
in Siegen  
und Umgebung

Friedenstraße 59 57076 Siegen  
Telefon : 02 71 - 7 52 45



**Uhrmachermeister**

1 Haus  
2 Spezialisten  
3 Fachberater  
4 facher Gewinn

**Goldschmiedemeister**

it über 125 Jahren führen  
in unserem m...  
besond...  
kel d...  
reich die

**grimm**

JUWELIER UHRMACHERMEISTER  
GOLDSCHMIEDEMEISTER

www.juwelier.grimm.de

Siegerland-Zentrum Weidenau · 57076 Siegen · Telefon (02 71) 4 18 40




**ELEKTRO  
KASSEL** GmbH

Elektroinstallation  
Elektroheizung  
Beleuchtungstechnik  
EDV-Vernetzung  
Installation  
Service  
Reparatur

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o. 72905



**Diakoniestation Weidenau**

**Wir sind für Sie da,**  
kompetent, menschlich  
und rund um die Uhr.

Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau Tel.: (02 71) 7 98 02

**> Hier < könnte Ihre Anzeige stehen!**

**Melden Sie sich bitte bei:**

Jürgen John  
Gerhart Hauptmann Weg 48, 57076 Siegen-Weidenau  
T.: 0271 / 7 34 62, F.: 0271 / 7 41 24 00

**Trauerfloristik & Hochzeitsfloristik**

**T. Linh Duong** Floristin  
Tel.: 0271 / 41 41 1  
Mobil: 0175 / 20 56 0 29  
Wilhelm v. Humboldt Platz 2 57076 Siegen

Fax: 0271 / 89 02 752  
L.Duong@web.de

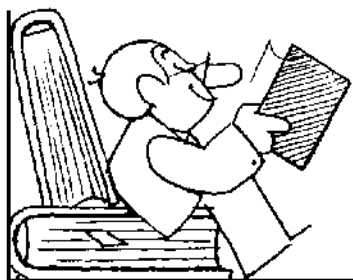
**15 Jahre Literaturkreis im Hermann-Reuter-Haus**

Ein Kreis von Frauen trifft sich alle 14 Tage im Hermann-Reuter-Haus, um gemeinsam zu lesen und über das Gelesene zu diskutieren. Drei der Gründungsmitglieder sind heute noch dabei, und immer sind neue, an Literatur interessierte Frauen dazu gekommen. Das spricht für das gute Klima im Kreis und die Begeisterung, mit der einzelne Mitglieder mit Freunden und Bekannten von "ihrem Literaturkreis" sprechen und dadurch neugierig machen. Vor fünf Jahren kamen einige Damen dazu, die den Artikel anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Literaturkreises im Gemeindebrief, im "Blickpunkt" oder in "Unsere Kirche" gelesen hatten.

Wir konnten diese "Neuen" in ansprechenderer Umgebung begrü-



Einige Damen des Literaturkreises unter Leitung von Christa Brandenburger (3.v.li.)



ßen, denn die Gemeinde hatte einen weiteren Raum im Untergeschoss renovieren lassen, wo wir uns sehr wohl fühlen.

Wenn Sie sich für Literatur interessieren und neugierig geworden sind, schauen Sie doch mal bei uns rein. Wir treffen uns donnerstags. Bitte rufen Sie vorher an, um das Datum des nächsten Treffens zu erfahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christa Brandenburger, Tel. 74613

**In eigener Sache**

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt.

Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregungen und Kritik dafür sind willkommen.

**Spendenkonto:**

Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Kto. 34363, Spk. Si., BLZ 460 500 01, Stichwort: „Gemeindebrief“ - Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigekunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70 % der Menschen im Wohngebiet gelesen.

Ein **Gemeindebrief-Archiv** finden Sie unter:  
[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

**Kontakt:** Martin Eerenstein, 72950, [sumace@gmx.net](mailto:sumace@gmx.net)



## Presbyter und andere Menschen

Es war nach einem Gottesdienst. Als ich am Ausgang die Kollekte einsammelte, bat mich jemand, dem Pfarrer weiterzugeben, dass ihm dieses oder jenes im Ablauf nicht gefallen habe. Da ich noch an meinem Posten ausharren musste, schlug ich vor, er oder sie könne dem Pfarrer dies auch selber sagen. Daraufhin zog die Person beleidigt ab mit den Worten: „Dann brauchen wir keine Presbyter.“ - Ist das so? Sind wir Presbyterinnen und Presbyter eine Art Klassensprecher der Gemeinde, einer am Ende gar – unmündigen – Gemeinde? Trotz der Vorzüge einer „presbyterial-synodalen Ordnung“, wie sie in der Kirche von Westfalen praktiziert wird, erscheint mir diese Bedeutung des Presbyteramtes doch etwas überzogen.



Darum möchte ich an einige elementare „Wahrheiten“ erinnern: Zum Ersten findet das Leben einer Gemeinde in der Gemeinde statt, nicht im Presbyterium, jedenfalls nicht vorrangig. Allerdings ist es Teil der Gemeinde und hat darum auch einen eigenen Anteil am Gemeindeleben. Daraus folgt zwei-

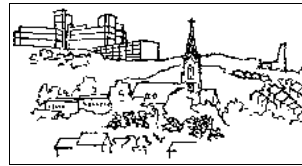
tens, dass es in einer christlichen Gemeinde keine höheren oder niederen Stände gibt. Das Presbyteramt ist kein Ausweis „höheren“ Christseins, es wird - drittens - damit lediglich ein etwas höheres Maß an Verantwortung für die gesamte Gemeinde übertragen. Das ist angesichts mancher widriger Umstände nicht immer angenehm. Trotzdem stellen in dieser Funktion Menschen im Presbyterium ihre je eigene Kompetenz der Gemeinde zur Verfügung.

Ich schreibe das, um dem Presbyteramt einen falsch verstandenen Nimbus zu nehmen, der mir des öfteren begegnet ist und der mich im Hinblick auf dieses Amt nachdenklich macht. Der Geruch des Besonderen, der dieses Amt bisweilen umweht, hilft meines Erachtens weder der Gemeinde noch dem Presbyterium. Wichtiger dagegen scheint mir, den Einsatz des anderen Menschen mit seinen bzw. ihren Gaben zu achten, die so ganz anders sein mögen. Gerade in diesem scheinbar so einfachen Ansatz öffnet sich die Tür zu einem gedeihlichen Miteinander in der christlichen Gemeinde, in welcher Rolle wir uns darin auch immer bewegen.

Dr. Paul-Gerhardt Frank

## Gottesdienst-Anfangszeiten

Nachdem das Presbyterium Ende 2005 beschlossen hatte die Sonntagsgottesdienste in unseren beiden Kirchen zeitversetzt zu halten (Haardter Kirche 10 Uhr, Christuskirche 11 Uhr), entwickelte sich in der Gemeinde eine heftige Diskussion und Erregung. Daraufhin lud das Presbyterium zu einer Gemeindeversammlung am 22.01.2006 in die Christuskirche ein. Auf der gut besuchten Versammlung wurden viele engagierte Wortbeiträge geäußert. Argumente für und wider wurden ausgetauscht. Eine große Mehrheit aber sprach sich für die Beibe-



haltung der Gottesdienst-Anfangszeit 10 Uhr in beiden Kirchen aus.

In der Januarsitzung des Presbyteriums wurde beschlossen, die alten Gottesdienstzeiten beizubehalten. Eine besondere Regelung für die Sommerzeit bezüglich des Gottesdienstangebotes wird noch beraten und später mitgeteilt.

Berthold Heiermann, Vorsitzender des Presbyteriums

## Aus dem Presbyterium



Um die Arbeit des Presbyteriums bekannt zu machen, veröffentlichen wir unter dieser Überschrift wichtige Beschlüsse des Presbyteriums. Das Presbyterium ist das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde.

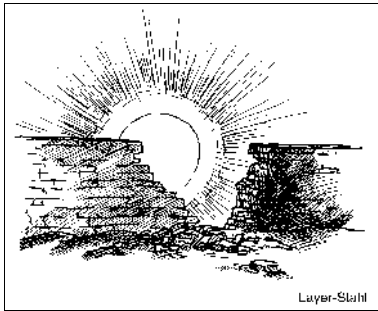
- Es zeichnet sich eine Lösung für die Wiederbesetzung der 4. Pfarstelle ab.
- Das Presbyterium hat Herrn Amer Aed als Küster für die Haardter Kirche eingestellt. Herr Horst Rethagen hatte den Dienst in dieser Stelle aus persönlichen Gründen nicht angetreten.
- Frau Sabine Gräf hat die Tätigkeit im Willow, der teiloffenen Tür unserer Kirchengemeinde, gekündigt. Sie hat anderweitig eine unbefristete Stelle gefunden. Dadurch fehlt jetzt eine kompetente Leitung für die Jugendarbeit der Kirchengemeinde. Die Mitarbeitenden des Willow haben sich außerstande gesehen, das offene Angebot alleine aufrecht zu erhalten. Die Jungscharen und der Teenie-Kreis bestehen fort.
- Durch die finanzielle Situation beginnt die Jugendarbeit ernsthaft zu leiden. Eine Lösung soll unter anderem darin

bestehen, dass der neu zu wählende Pfarrer oder die Pfarrerin einen Schwerpunkt in der Jugendarbeit hat.

- Die Gebäude der Kirchengemeinde sollen um die Zentren Haardter Kirche und Christuskirche konzentriert werden. Das Calvinhaus und die Gemeinderäume Schmiedestraße stehen damit als Versammlungsräume der Gemeinde zur Disposition.
- Wegen der Herausforderungen der nächsten Zeit sollen Finanz- und Liegenschaftsausschuss gemeinsam tagen.
- Der Diakonieverein hat beschlossen, die Straßensammlungen für die Diakonie einzustellen und die Sammlungen über den Gemeindebrief mit vorgefertigten Überweisungsträgern durchzuführen. Die Zahl der Sammelnden hat zuletzt aus Altersgründen und wegen der öffentlichen Auseinandersetzungen um die Diakonie im Siegerland immer mehr abgenommen. Die bisherigen Spendenaufrufe, die im Gemeindebrief für die Diakonie ergingen, haben ein befriedigendes Ergebnis erbracht.
- Es sind schon seit längerem kaum noch Austritte zu verzeichnen.

Martin Eerenstein

## Gründonnerstag bis Ostermontag



### 13.04.2006 Gründonnerstag

- Fliednerheim 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Eerenstein
- Haardter Kirche 20.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Eerenstein und Calvinchor

### 14.04.2006 – Karfreitag

- Haardter Kirche 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Eerenstein mit Kirchenchor  
und Gemischtem Chor
- Christuskirche 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfn. Haastert

### 15.04.2006 – Karsamstag / Osternacht

- Christuskirche 23.00 Uhr Osternachtfeier  
Sup. Kurschus mit Kirchenchor

### 16.04.2006 – Ostersonntag

- Stockfriedhof 07.00 Uhr Andacht  
Pfr. Heiermann
- Haardter Kirche 10.00 Uhr Familiengottesdienst  
Pfr. Eerenstein  
zuvor: Osterfrühstück  
im Hermann-Reuter-Haus



- Christuskirche 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Heiermann mit Calvinchor

### 17.04.2006 – Ostermontag

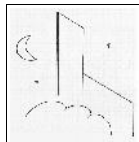
- Christuskirche 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Heiermann

## Wenn Sie mehr wissen wollen ...

In den Kirchen liegen die Gottesdienstpläne für das jeweilige Quartal aus. Unter dem Titel „UNSERE GOTTESDIENSTE“ informieren wir Sie, wo, wann, mit wem Gottesdienst ist.

## Besondere Gottesdienst-Termine

- **Vorstellung der Konfirmanden. 1. Bezirk**  
Sa, 02.04.06, 18.00 h, Haardter Kirche
- **Konfirmation 3.+4. Bezirk**  
So, 02.04.06, 10.00 h, Haardter Kirche
- **Guten-Abend-Kirche**  
So, 02.04.06, 18.00 h, Christuskirche
- **Konfirmation 1. Bezirk**  
So, 30.04.06, 10.00 h, Haardter Kirche
- **Konfirmation 2. Bezirk**  
So, 07.05.06, 10.00 h, Haardter Kirche
- **Jahresfest des Blauen Kreuzes**  
So, 07.05.06, 10.00 h, Christuskirche
- **Gottesdienst in Siegerländer Mundart**  
Sa, 20.05.06, 18.00 h, Haardter Kirche
- **Familiengottesdienst**  
So, 21.05.06, 10.00 h, Christuskirche
- **sonntags um 11**  
So, 28.05.06, 11.00 h, Hermann-Reuter-Haus,
- **Goldene Konfirmation**  
So, 11.06.06, 10.00 h, Haardter Kirche
- **Gospelgottesdienst mit Abendmahl**  
So, 18.06.06, 10.00 h, Christuskirche
- **Familiengottesdienst zum Ferienanfang**  
So, 25.06.06, 10.00 h, Haardter Kirche
- **Konfirmationen 2007**
  - 22.04.07, Bezirk 1, 10.00 h, Haardter Kirche
  - 22.04.07, Bezirk 4, 10.00 h, Christuskirche
  - 29.04.07, Bezirk 3, 10.00 h, Haardter Kirche
- **Ökumenisches Friedensgebet**  
jeweils mittwochs 18.00 -18.30 h
  - 05.04.06, Haardter Kirche
  - 19.04.06 Haardter Kirche
  - 03.05.06 Heilig Kreuz
  - 17.05.06 Haardter Kirche
  - 31.05.06 Heilig Kreuz
  - 14.06.06 Haardter Kirche



## Gottesdienst in Siegerländer Mundart

Die Evangelische Kirchengemeinde Weidenau und das Eichenkreuz Weidenau veranstalten am Samstag, 20. Mai, 2006 um 18.00 h in der Haardter Kirche einen Gottesdienst in Siegerländer Mundart. Pfr. i. R. Wulf Dietrich wird die Predigt halten und der Calvinchor den Gottesdienst festlich umrahmen.

Schon um 15.00 h ist die ganze Gemeinde herzlich zum Kaf-

fee in das Hermann-Reuter-Haus eingeladen.

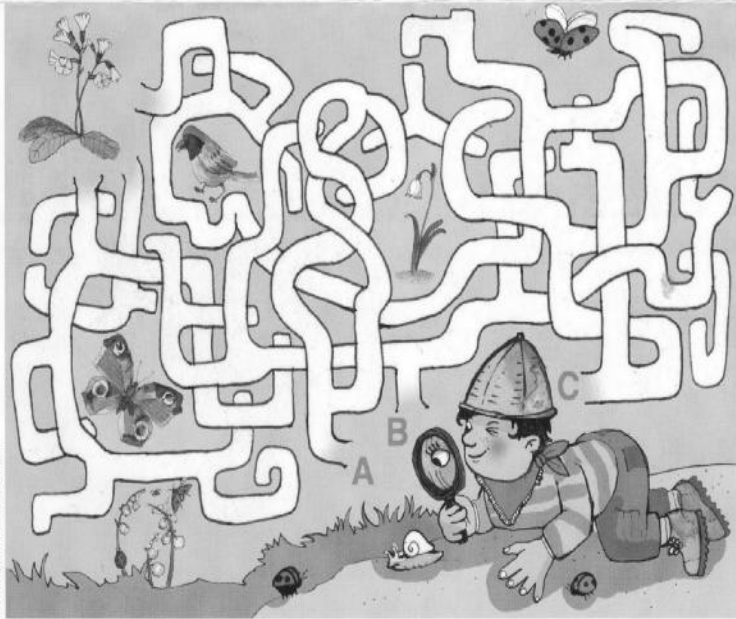
Anlass ist das 10-jährige Bestehen des Hand- und Mundwerker-Treffs. Zurzeit kommen samstags ab 08.00 h in den Gemeinderäumen Schmiedestraße circa 30 Männer zusammen, um sich in Siegerländer Mundart auszutauschen und christliche Gemeinschaft zu pflegen.

Ernst Dieter Bruch





# Frühlings-Suchbild



Text/Illustration: Christian Bader

Es gibt viel zu entdecken in der Natur. Jonas hat gleich seine Entdeckerausrüstung dabei und untersucht die „Spuren“ des Frühlings. Überall regt sich die Natur. Welchen Weg muss Jonas wählen, um die Schlüsselblume zu finden?

Auflösung: Weg C

# OSTERN



Cartoon: Rüdiger Pfeifer

## Warum...



### ...verschenkt man Ostereier?

Schon im frühen Christentum wurden Eier den Toten mit in die Grabstätten gegeben, weil sie wie ein Grab verschlossen sind und dennoch Leben hervorbringen. Auch der germanischen Liebesgöttin Ostera wurden Eier als Zeichen der Fruchtbarkeit zugesprochen. Eier galten im Mittelalter als übliche Bezahlung für die Schuld und Steuerzahlungen am Gründonnerstag. Die traditionelle Farbe für das Ei der westlichen Welt ist Rot – die Farbe der Liebe und des Blutes Christi. So überrascht es nicht, dass der Glaube herrscht, dass es Glück verheißt, wenn man beim Eiersuchen als erstes Ei ein rotes findet.



### ...sind Eier gesund?

Eigentlich ist es nicht verwunderlich, dass das Ei als eines der wertvollsten Nahrungsmittel gilt. Schließlich ist es die Lebensbasis des Küchens, bevor es schlüft. Ein Ei enthält beinahe alle Nährstoffe, Vitamine und Spurenelemente, die der menschliche Körper braucht. Ein kleines Hühnerei hat bereits etwa 6 Gramm Eiweiß, 5 Gramm Fett sowie Kalzium, Phosphor, Eisen, Lecithin und 15 verschiedene Vitamine. Der größte Anteil des Ei-typischen Eiweißes ist allerdings entgegen der Annahme vieler im Eidotter enthalten. Dieser liefert auch etwa sieben Mal mehr Energie als das Eiweiß.



## Evangelische Kirchengemeinde Weidenau



Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, T. 72761, F. 7711534, Mo., Di., Do. Fr. 09.00 – 11.00 h  
 Internet: [www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de), [kontakt@ev-kirche-weidenau.de](mailto:kontakt@ev-kirche-weidenau.de)  
 Bankverbindung: Kto. 2114502, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen  
 PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein (72950), Bezirk 2: Sabine Haastert (76205)  
 Bezirk 3: Berthold Heiermann (41708), Bezirk 4: vakant  
 Jugend: [www.ej-weidenau.de](http://www.ej-weidenau.de), [jugendbuero@ej-weidenau.de](mailto:jugendbuero@ej-weidenau.de)  
 Redaktion: Martin Eerenstein (verantwortlich), Dr. Paul-Gerhard Frank, Elmar Gränzsdörffer, Sabine Haastert, Berthold Heiermann, Freia Helduser, Friedel Klingspor, Gisela Otto  
 Druck: Zimmermann Druck & Verlag, Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen  
 Redaktionsschluss: 23.05.2006 für Ausgabe Sommer 2006